

Europawahl für CSU enttäuschend

Mittelfrankens Kandidat Martin Kastler verpasst Sprung nach Brüssel



Trotz seines erfolgreichen Einsatzes für die Region hat Martin Kastler den Einzug in das Europaparlament nicht mehr geschafft.

Ein eher ernüchterndes Wahlergebnis für die CSU bei den Europawahlen: Zwar bleibt man mit 40,5 Prozent der Stimmen auch bei dieser Wahl wieder die mit Abstand stärkste Kraft im Freistaat, fuhr jedoch im Vergleich zur Europawahl 2009 einen Verlust von über sieben Prozent ein. In den nächsten fünf Jahren werden fünf statt der bisherigen acht CSU-Abgeordneten in Brüssel sitzen. Parteichef Horst Seehofer sprach angesichts dieses Ergebnisses von einer „herben Enttäuschung. Das ist kein guter Tag für die Christlich-Soziale Union“.

CSU-Generalsekretär **Andreas Scheuer** analysierte: „Wir haben es nicht geschafft, unsere Anhänger zu mobilisieren.“ Ähnlich äußerte sich auch der CSU-Spitzenkandidat **Markus Ferber**: „Es ist uns nicht gelungen, unsere Stammwählerschaft zu motivieren.“ Einen Grund für die Wahlmüdigkeit sahen die

CSU-Verantwortlichen auch im Bayerischen Wahlmarathon, der seit September 2013 mit der Landtags- und Bundestagswahl so erfolgreich begonnen hatte – die im Bundesdurchschnitt sehr niedrige bayerische Wahlbeteiligung von etwa 40 Prozent unterstreichen dies.

Auch für die mittelfränkische sowie für die CSU im Bezirksverband Nürnberg, Fürth und Schwabach hat das Ergebnis Konsequenzen: Der bisherige Europaabgeordnete aus der Region, Martin Kastler, hat trotz seiner hervorragenden Arbeit während der Legislaturperiode und trotz eines engagierten Wahlkampfes den erneuten Sprung ins Europaparlament aufgrund seiner Listenplatzierung – Kastler war auf Platz 7 der CSU-Liste – verpasst. Ebenso der Münchner **Bernd Posselt**, der künftig erster Nachrücker sein wird. Trotz der Verluste bleibt die

CSU mit ihrem Ergebnis noch weit über dem durchschnittlichen CDU-Resultat von 30 Prozent in den anderen 15 Bundesländern. Zusammen mit dem Ergebnis der CSU kommt die Union auf 35,3 Prozent und fuhr damit erneut das stärkste Ergebnis aller Parteien in Deutschland ein. Die SPD konnte im Vergleich zu ihrem historisch schlechten Abschneiden 2009 dazu gewinnen und holte 27,3 Prozent – insbesondere ist dies wohl auf den „Schulz-Effekt“ zurückzuführen: Der Spitzenkandidat der europäischen Sozialdemokraten war der deutsche **Martin Schulz**.

sie mit 28,2 Prozent die größte Fraktion in Brüssel bzw. Straßburg bleiben. Ihr Spitzenkandidat **Jean-Claude Juncker** wird als neuer Kommissionspräsident gehandelt.

Ein großes Problem im kommenden europäischen Parlament stellt die stark angewachsene Zahl der Europakritiker, Rechtspopulisten und Linksradikalen dar. So wurde beispielsweise in Frankreich die rechts-extreme Front National fast aus dem Nichts heraus die stärkste Partei, in Großbritannien siegte die euro-ablehnende Ukip und in Griechenland gewann die europafeindliche Radikale Linke klar. Auch in Deutschland holte die euroskepti-



Martin Kastler bei einem seiner vielen Wahlkampfauftritten in der Region.

Betrachtet man das Wahlergebnis europaweit, so hat die EVP (Europäische Volkspartei) – die Fraktion, in der auch die Unionsabgeordneten vertreten sind – Verluste einfahren müssen. Dennoch wird

sche AfD aus dem Stand sieben Prozent. Ein bedenklicher Triumphzug der Europagegner.

Kommunales im Blick

Kreisvorsitzende liefern Ausblick auf die kommenden Jahre

Michael Brückner, Nürnberg-Nord



Weder unsere Partei noch unser Oberbürgermeisterkandidat Sebastian Brehm hat dieses schlechte Ergebnis verdient, denn wir haben in Nürnberg viel auf den Weg gebracht und engagierten Wahlkampf geführt.

Eine neutrale Analyse des Wahlergebnisses von außen wäre sicherlich sehr hilfreich, um eventuelle Fehler oder Probleme erkennen zu können und diese künftig zu vermeiden. Der CSU-Kreisverband Nürnberg-Nord hat im Stadtrat zwei Sitze verloren. Das ist enttäuschend. Große Sorge macht mir das Abschneiden unserer Kan-

didaten mit Migrationshintergrund. Bei 30% Migrationsanteil in Nürnberg ist deren Einbindung für uns als Volkspartei immens wichtig. Ich wünsche allen unseren Stadträten ein glückliches Händchen, viel Zeit und Kraft für die bevorstehenden Aufgaben und vor allem den Mut zu einem klaren CSU-Profil.

Sebastian Brehm, Nürnberg-Ost



allen Mitgliedern des Kreisverbandes Nürnberg-Ost bedanken, die sich unermüdlich für die Ziele der CSU eingesetzt haben und an den Wahlkampfständen immer in großer Anzahl präsent waren. Vielen Dank für diesen großen Einsatz. Im Kreisverband Nürnberg-Ost

Hermann Imhof und Dagmar Wöhrle konnten die bisherigen Abgeordneten in Ihren Ämtern wieder deutlich bestätigt werden. Bei den Kommunalwahlen 2014 haben wir es leider nicht geschafft, alle CSU-Wähler von unserem Programm zu überzeugen und diese vor allem für die Wahl zu mobilisieren. Dennoch lagen die Ergebnisse im Nürnberger Osten für die CSU höher als im Gesamtschnitt der Stadt. Eine genaue Wahlanalyse ist notwendig, um bei der nächsten Kommunalwahl deutlich besser abzuschneiden. In der Stadtratsmann-

schaft des Nürnberger Ostens kam es zu einem deutlichen Umbruch. Dem neuen Fraktionsvorstand gehören neben dem Fraktionsvorsitzenden Sebastian Brehm, Max Höffkes als Schatzmeister und Marcus König als Beisitzer an. Damit geht der Nürnberger Osten gestärkt aus den Wahlen 2013 und 2014 hervor. Ziel für 2014 und die Folgejahre ist es nun, mit dieser neuen Mannschaft auch neue Mitglieder für den Kreisverband zu gewinnen und die gute Arbeit der Ortsverbände zu verstärken und fortzusetzen.

Am 25. Mai ist mit Abschluss der Europawahl der große Wahl-Marathon geschafft. Deshalb möchte ich mich zunächst bei

können wir auf eine erfolgreiche Bezirkstags-, Landtags- und Bundestagswahl im Jahr 2013 zurückblicken. Mit Barbara Titzsch,

Andreas Krieglstein, Nürnberg-Süd



Stadtrat gewählt. Wir freuen uns, dass wieder fünf Kolleginnen und Kollegen die Interessen des Nürnberger Südens im Rathaus vertreten. Gewählt wurden die bisherigen Stadträte: Dr. Klemens Gsell (Platz 2) Andreas Krieglstein (Platz 6) Aliko Alesik

zender aus Langwasser Alexander Christ (Platz 17).

Auf Platz 22 ist Claudia Bälz (Ortsvorsitzende Reichelsdorf) die erste Nachrückerin.

In der konstituierenden Sitzung des Stadtrates am 2. Mai 2014 wurde Dr. Klemens Gsell erneut als 3. Bürgermeister bestätigt. Zusätzlich zum Fachbereich „Schule“ kommt nun auch der Sportbereich. Im Hinblick auf die Situation vieler Sportvereine in Nürnberg liegt hier auch ein Schwerpunkt unserer

Arbeit in den nächsten Jahren.

Zusätzlich vertreten Andreas Krieglstein als neuer stellvertretender Vorsitzender und erstmals Aliko Alesik den Nürnberger Süden im Vorstand der CSU-Stadtratsfraktion.

Gemeinsam wollen wir Ihr Vertrauen in den nächsten sechs Jahren durch unseren Einsatz vor Ort bestätigen. Gerne stehen wir Ihnen für Ihre Anliegen als Team zur Verfügung. Kommen Sie bitte auf uns zu.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, am 16. März 2014 wurde in Nürnberg der neue

(Platz 18) Rita Heinemann (Platz 20) und neu unser Ortsvorsit-

Kilian Sendner, Nürnberg-West



und als neuer Stadtrat Werner Henning aus Gersdorf. Henning schaffte es dabei 10 Plätze gut zu machen und von Position 31 in den Stadtrat einzuziehen.

Meine Ziele für die kommenden Jahre:

- Stadtteilbetreuer aus dem Stadtrat sollen zu jeder Sitzung und Veranstaltungen der Ortsverbände anwe-

send sein

- Regelmäßige Berichte zu den Themen im Stadtrat an den Ortsversammlungen. Auch Themen die nicht den Stadtteil betreffen. Das schafft einen guten Überblick über alle Themen der Stadtrats-CSU

- Aktivere Nutzung der Online-Antragsverfolgung der Fraktion für die Mitglieder des OV

- Hauptsächlich gilt es durch diese und ande-

re Maßnahmen wieder mehr „Berührungspunkte“ zwischen Basis und Stadträten zu schaffen

- Stadträte und Stadträtinnen sollen wieder aktiver im vorpolitischen Raum tätig werden. Ziel ist es dabei, nicht nur auf Veranstaltungen begrüßt zu werden, sondern regelmäßig mit den Vereinsmitgliedern zu reden, die Probleme aufzunehmen und über erfolgreiche CSU-Arbeit zu sprechen

Aus dem Westen wurden 4 Kandidaten in den Stadtrat gewählt. Andrea Loos, Killian Sendner, Helmine Buchsbaum

Michael Au, Fürth



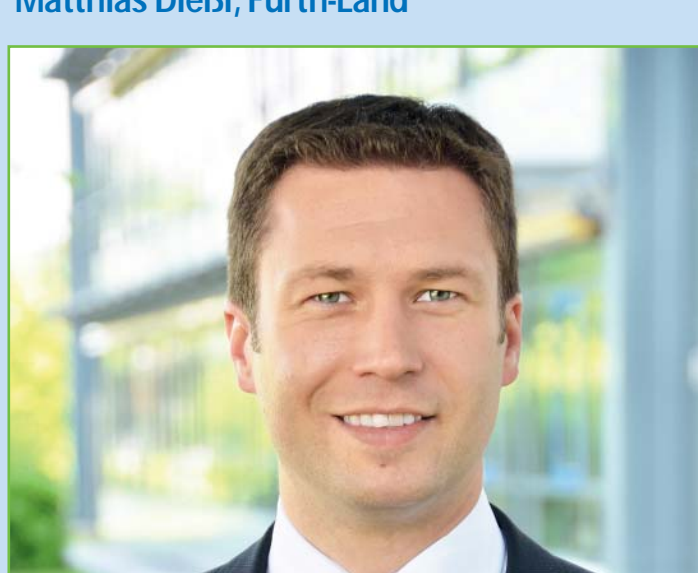
Wir sind nun mit zwölf Stadträtinnen und Stadträten im Fürther Stadtrat vertreten. Wir hatten uns natürlich ein weitaus besseres Ergebnis gewünscht und auch erhofft.

Leider ist es uns trotz harter Arbeit, geschlossenem Auftreten und einem sehr guten und engagierten Wahlkampf-Team nicht gelungen, die Bürgerinnen und Bürger Fürths mit unseren Themen und

Ansätzen zu überzeugen bzw. an die Urnen zu bringen um der CSU ihre Stimme zu geben.

Wir geben aber nicht auf! Wir sehen die Neuausrichtung der Fürther CSU perspektivisch und werden noch härter daran arbeiten, um bei der nächsten Kommunalwahl ein besseres Ergebnis einzufahren und die Zahl der Stadträte auszubauen.

Matthias Dießl, Fürth-Land



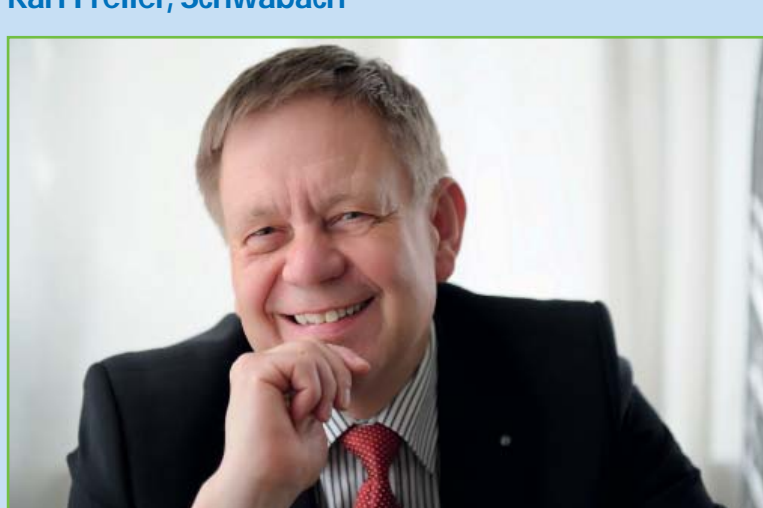
Wir konnten bei den Kommunalwahlen im Landkreis Fürth als CSU zulegen.

Wir stellen nun sechs von 14 Bürgermeistern direkt als CSU. Ein weiterer Bürgermeister gehört als „Parteiloser“ der CSU-Fraktion im Kreistag an. Es ist uns außerdem gelungen, erneut mit mir den Landrat des Landkreises Fürth-Land zu stellen. Über dieses

ausgesprochene Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger freue ich mich sehr und bin sehr dankbar dafür.

Die CSU im Kreistag ist weiterhin stärkste Fraktion und stellt 26 von 60 Kreisräten. Prozentual konnten wir ebenfalls zulegen. Insoweit können wir im Landkreis Fürth als CSU eine erfreuliche und sehr positive Bilanz ziehen!

Karl Freller, Schwabach



von Schwabach Matthias Thürauf mit einem hervorragenden Ergebnis von 65,3% der Stimmen im Amt bestätigt - auch das Ergebnis bei der Stadtratswahl war außergewöhnlich gut für die Kandidaten der CSU.

Mit 44,8 Prozent ist uns das beste kommunale Wahlergebnis in der Geschichte des Kreisverbands gelun-

gen. Nun stellen wir 18 Stadträte - ebenfalls einzigartig in über sechs Jahrzehnten CSU Schwabach.

Wir freuen uns über diesen Vertrauensbeweis der Schwabacher Bürgerinnen und Bürger und werden auch nach der Wahl engagiert und geschlossen für Schwabach weiterarbeiten und die entscheidenden Weichen für die Zukunft der Stadt stellen.

Die Kommunalwahl war für den CSU Kreisverband Schwabach ein historischer Erfolg: Nicht nur wurde der amtierende Oberbürgermeister

CSU Fraktion im Nürnberger Stadtrat



Fraktionsvorsitzender:
Sebastian Brehm

Stellv. Vorsitzende:
Kilian Sendner, Kerstin Böhm, Andreas Krieglstein

Schatzmeister:
Max Höffkes

Beisitzer:
Aliki Alesik, Helmine Buchsbaum, Marcus König, Konrad Schuh, Joachim Thiel

Sprecher:

Ältestenrat:
Sebastian Brehm

Bau- und Vergabeausschuss:
Kilian Sendner

Gesundheitsausschuss:
Prof. Dr. Cornelia Lipfert

Integrationskommission:
Max Höffkes

Jugendhilfeausschuss:
Prof. Dr. Wolfram Scheurlen

Kulturausschuss:
Kerstin Böhm

Personal- und Organisationsausschuss:
Konrad Schuh

Rechnungsprüfungsausschuss:
Sebastian Brehm

Schulausschuss:
Barbara Regitz

Sozialausschuss:
Andrea Loos

Umweltausschuss:
Dr. Otto Heimbucher

Wirtschaftsausschuss:
Thomas Pirner

Verkausschuss Abfallwirtschaft und Stadtreinigung:
Dr. Otto Heimbucher

Verkausschuss Frankensstadion:
Kilian Sendner

Verkausschuss NürnbergStift:
Andrea Loos

Verkausschuss NürnbergBad:
Kilian Sendner

Verkausschuss Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR):
Andreas Krieglstein

Verkausschuss Stadtentwässerung:
Kilian Sendner

Sportkommission:
Max Müller

Stadtplanungsausschuss:
Joachim Thiel

Verkehrsausschuss:
Marcus König



CSU-Fraktionsspitze bestätigt



Der Vorstand der Fürther CSU-Fraktion ist am Dienstag, den 8. April 2014, im Rahmen von Neuwahlen bestätigt worden. Fraktionschef bleibt Dietmar Helm. Als Stellvertreter stehen ihm weiterhin Birgit Bayer-Tersch, Dr. Joachim Schmidt und Dr. Tobias Wagner zur Seite. Schatzmeister ist nun der neu in den Stadtrat gewählte Max Ammon. Geschäftsführende Aufgaben übernimmt die stellvertretende Kreisvorsitzende der Fürther CSU Angelika Ledenko, die eben-

falls neu in den Stadtrat eingezogen ist.

Fraktionschef Helm freut sich auf die künftige Arbeit. „Wir sind ein engagiertes und motiviertes Team, das gerne Verantwortung übernimmt und unsere schöne Stadt voranbringen will und wird“, betont Helm. „Das geht aber nur gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern“, so der Fraktionsvorsitzende weiter. „Deshalb wollen wir Ansprechpartner für sie sein und uns für ihre Interessen und Belange einsetzen.“

Ausschussbesetzung der CSU im Fürther Stadtrat

Ältestenrat Mitglied: Fraktionsvorsitzender, Stellvertreter, Stellvertreter	ner, Ledenko 2. Vertreter: Morawski, Ammon, Schmidt	2. Vertreter: Au	1. Vertreter: Ammon
Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten Mitglied: Bayer-Tersch, Ledenko 1. Vertreter: Ammon, Middendorf 2. Vertreter: Pfann, Stich	Rechnungsprüfungsausschuss Mitglied: Heilmaier, Morawski 1. Vertreter: Au, Wagner 2. Vertreter: Helm, Bayer-Tersch	Integrationsbeirat Mitglied: Ledenko 1. Vertreter: Bayer-Tersch 2. Vertreter: Schmidt	Stiftungen Mitglied: Morawski 1. Vertreter: Schmidt
Unterausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten Mitglied: Bayer-Tersch	Umlageausschuss Mitglied: Pfann 1. Vertreter: Wagner 2. Vertreter: Morawski	Geschäftsordnungskommission Mitglied: Heilmaier 1. Vertreter: Wagner 2. Vertreter: Au	Ausbildungsbeihilfen & Luise-Erhard-Fonds Mitglied: Morawski 1. Vertreter: Schmidt 2. Vertreter: Bayer-Tersch
Ausschuss für Kirchweihen, Märkte u. ähnliche Veranstaltungen Mitglied: Morawski; Wagner 1. Vertreter: Bayer-Tersch; Schmidt 2. Vertreter: Pfann; Middendorf	Umweltausschuss Mitglied: Morawski, Pfann, Helm 1. Vertreter: Middendorf, Ledenko, Stich 2. Vertreter: Bayer-Tersch, Au, Ammon	Gleichstellungskommission Mitglied: Bayer-Tersch, Ledenko 1. Vertreter: Pfann, Stich 2. Vertreter: Schmidt, Wagner	Stiftungsrat der Nathanstiftung Mitglied: Ledenko 1. Vertreter: Bayer-Tersch 2. Vertreter: Middendorf
Ausschuss für Schule, Bildung und Sport Mitglied: Bayer-Tersch, Ammon, Middendorf 1. Vertreter: Ledenko, Wagner, Au 2. Vertreter: Morawski, Stich, Pfann	Verkehrsausschuss Mitglied: Middendorf, Ammon, Ledenko 1. Vertreter: Stich, Morawski, Schmidt 2. Vertreter: Bayer-Tersch, Helm, Heilmaier	Verkehrskommission Mitglied: Morawski 1. Vertreter: Ammon 2. Vertreter: Ledenko	Forum des Fürther Sports Mitglied: Morawski, Wagner 1. Vertreter: Helm, Ledenko 2. Vertreter: Pfann, Stich
Bau- und Verkausschuss Mitglied: Schmidt, Helm, Pfann 1. Vertreter: Stich, Morawski, Wagner 2. Vertreter: Au, Bayer-Tersch, Heilmaier	Wirtschafts- und Grundstücksausschuss Mitglied: Wagner, Au, Ammon 1. Vertreter: Morawski, Pfann, Stich 2. Vertreter: Bayer-Tersch, Schmidt, Heilmaier	Aufsichtsrat der ELANGmbH Mitglied: Bayer-Tersch	Sportausschuss Mitglied: Bayer-Tersch 1. Vertreter: Morawski
Finanz- und Verwaltungsausschuss Mitglied: Heilmaier, Schmidt, Au 1. Vertreter: Morawski, Stich, Helm 2. Vertreter: Wagner, Bayer-Tersch, Pfann	Baubeirat Mitglied: Morawski, Pfann, Stich 1. Vertreter (nur 1 Vertreter): Ledenko, Middendorf, Wagner	infra-Aufsichtsräte Mitglied: Schmidt, Pfann, Wagner	Trägerversammlung Jobcenter Fürth Stadt Mitglied: Stich 1. Vertreter: Bayer-Tersch
Kulturausschuss Mitglied: Heilmaier, Ledenko, Morawski 1. Vertreter: Bayer-Tersch, Schmidt, Middendorf 2. Vertreter: Au, Pfann, Ammon	Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten Mitglied: Bayer-Tersch, Ledenko, Stich 1. Vertreter: Middendorf, Ammon, Helm 2. Vertreter: Schmidt, Au, Heilmaier	Aufsichtsrat der VHS Fürth gGmbH Mitglied: Heilmaier	Kuratorium zur Verleihung der Kultur- und Förderpreise der Stadt Fürth Mitglied: Ledenko 1. Vertreter: Bayer-Tersch 2. Vertreter: Schmidt
Personal- und Organisationsausschuss Mitglied: Middendorf, Au, Stich 1. Vertreter: Pfann, Wag-	Beirat für Gewerbebehörden Fürth GmbH Mitglied: Wagner 1. Vertreter: Morawski	Aufsichtsrat der Wohnungsbaugesellschaft Mitglied: Morawski, Middendorf, Ammon	Kuratorium zur Verleihung des Jakob-Wassermann-Literaturpreises Mitglied: Ledenko 1. Vertreter: Bayer-Tersch 2. Vertreter: Heilmaier

Fraktion Schwabach



Fraktionsvorsitzender:
Detlef Paul

Stellvertretende Fraktionsvorsitzende:
1. Oliver Meinlein, 2. Oliver Heimmer, 3. Monika Heinemann

Fraktionsgeschäftsführer:
Heiner Hack

Erweiterter Vorstand:
Kassenwart Gerhard Eberlein

Altbürgermeisterin Rosy Stengel

Haushaltspolitischer Sprecher:
Roland Krawczyk

Glückwünsche an



Matthias Diebl (Landrat Fürth Land)

Matthias Thürauf (Oberbürgermeister Schwabach)

Bürgermeister: Bernd Obst (Cadolzburg)

Jürgen Habel (Langenzenn)

Birgit Huber (Oberasbach)

Leonhard Eder (Tuchentbach)

Marco Kistner (Veitsbrunn)

Uwe Emmert (Wilhermsdorf)

Erfolgreiche Haushaltspolitik fortsetzen

Dr. Markus Söder: „Sicherheit und Stabilität stehen im Vordergrund“

Das Ergebnis der Mai-Steuerschätzung zeichnet einen positiven Trend. Bund, Länder und Gemeinden können dank der erfreulichen wirtschaftlichen Entwicklung auch in den kommenden Jahren mit einer soliden Einnahmehbasis rechnen.

Bayern erweist in den nächsten beiden Jahren Steuermehreinnahmen von rund 5,1 Mrd. Euro, davon 4,4 Mrd. Euro aus der November-Schätzung 2013 und 0,7 Mrd. Euro aus der Mai-Schätzung 2014. „Wir werden konservativ planen. Sicherheit und Stabilität stehen im Vordergrund. Bei der Aufstellung des Doppelhaushalts 2015/2016 ist strikte Ausgaben- und Einnahmendisziplin erforderlich“, kündigte Finanzminister Dr. Markus Söder bei seinem Bericht zum Ergebnis der Mai-Steuerschätzung 2014 an. Die Steuerschätzung sei zudem naturgemäß



mit Unsicherheiten behaftet. Aktuelle Risiken für die Konjunktur sind zum Beispiel die Entwicklung in der Ukraine sowie die Staatsschuldenkrise.

Die Mai-Steuerschätzung bestätigt im Wesentlichen die im 2. Nachtragshaushalt 2014 veranschlagten Steuereinnahmen. Söder: „Die Aufstellung des Dop-

pelhaushalts 2015/2016 wird kein Wunschkonzert werden. Die Steuergesetzgebungen der letzten Jahre bei den Ausgaben kann auch ein starkes Land wie Bayern nicht auf Dauer durchhalten. Ziel ist, die erfolgreiche Haushaltspolitik des Freistaats fortzusetzen: Ein Haushalt ohne neue Schulden und weitere Schuldentilgung.“

Dr. Markus Söder wies auf eine Vielzahl von weitgehend festen Vorbelastungen für den kommenden Doppelhaushalt hin. Zu nennen seien steigende Zahlungen in den Länderfinanzen ausgleich der Tarifabschluss im Öffentlichen Dienst und z.B. höhere Kosten für Asyl oder Kinderbetreuung.

Akademie Nürnberger Prinzipien

Gründung noch 2014, Eröffnung ein Jahr später



Das Kuratorium Dokumentationszentrum

Reichsparteitagsgelände hat bei seiner Sitzung am heutigen Donnerstag, 15. Mai 2014, unter der Leitung von Dr. Oscar Schneider den Entwurf der Satzungsentwurfung und dem Namen bestätigt.

Die Satzung wurde vom Auswärtigen Amt entworfen und in den bayerischen Staatsministerien

der Justiz und der Finanzen sowie der Stadt Nürnberg zur heutigen Fassung gebracht. Zwischen den Stiftungsvorständen (Bund, Freistaat Bayern und Stadt Nürnberg) besteht volle Übereinstimmung, die Internationale Akademie Nürnberger Prinzipien als Stiftung mit Sitz in Nürnberg zu errichten. Der juristische Entwurf soll noch 2014 erfolgen. Im Rahmen einer internationalen Konferenz soll die Internationale Akademie Nürnberger Prinzipien bei einem Festakt im Jahr 2015

eröffnet werden.

Das Kuratorium würdige die Anstrengungen, die in den letzten sechs Vorbereitungsjahren für die Akademie aufgebracht worden sind. **Dr. Oscar Schneider**, Sprecher des Kuratoriums Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, stellt fest: „Die Nürnberger Akademie wird einen vielseitigen Beitrag zur Durchsetzung der völkerrechtlichen Prinzipien leisten, die 1945 erstmals in Nürnberg angewendet wurden.“

Dagmar Wöhrl feiert runden Geburtstag



Am Montag, den 5. Mai feiert die **Nürnberger Bundestagsabgeordnete Dagmar Wöhrl ihren 60. Geburtstag.**

zum runden Geburtstag. **Dagmar Wöhrl** ist eine Politikerin mit Herz und Charme. Ihr Engagement für ihre Heimatstadt Nürnberg in Berlin ist beachtlich. Ihre Liebe ist den Tieren und ihr immenses Engagement im Nürnberger Tierheim ist sehr großartig.

Der CSU-Bezirksverband Nürnberg-Fürth-Schwabach gratuliert herzlich und ist stolz auf **Dagmar Wöhrl**. Alles Gute zum runden Geburtstag.

Kompromiss zur Doppelstaatsbürgerschaft erreicht

Bundesminister Christian Schmidt MdB: „Es geht darum, sich mit dem Land zu identifizieren“



Nach langen Verhandlungen setzt jetzt der Vorschlag der Koalition zur Neuregelung des Staatsangehörigkeitsrechts. Er sieht den Wegfall der Optionspflicht für Bürgerinnen und Bürger mit ausländischen Wurzeln bei der Staatsangehörigkeit vor und bringt damit den Gesetzentwurf zur doppelten Staatsbürgerschaft auf den Weg.

„Deutschland ist mit der doppelten Staatsbürgerschaft

weit gegangen auf dem Weg zu einer modernen, internationalen Gesellschaft“, betont der stellvertretende CSU-Vorsitzende Bundesminister **Christian Schmidt** MdB. „Es ist uns gelungen, dabei besonders die Bedeutung

von Integration und Prägnanz durch unsere Werte und unsere Kultur als Voraussetzung in den Gesetzgebungsprozess zu verhandeln.“

Knapp 4,3 Millionen Menschen in Deutschland besitzen bereits neben der deutschen auch eine weitere Staatsangehörigkeit. Das ergab laut Statistischem Bundesamt die Auswertung der Melderegister anlässlich des Zensus zum Stichtag

am 9. Mai 2011. 690.000 Menschen in Deutschland haben neben der deutschen die polnische, 570.000 die russische und 530.000 die türkische Staatsangehörigkeit.

Bisher war es vor allem für Ausländer aus EU-Staaten und für Menschen mit Eltern verschiedener Nationalitäten möglich, neben der deutschen eine weitere Staatsangehörigkeit zu haben. Die neue Gesetzesvorlage sieht vor, dass auch in Deutschland geborene oder aufgewachsene Kinder von Zuwanderern aus Nicht-EU-Staaten unter bestimmten Umständen neben der deutschen auch die Staatsbürgerschaft ihrer Eltern behalten dürfen.

„Junge Menschen mit ausländischen Eltern müssen sich in Zukunft nicht mehr für ein Entweder-oder entscheiden, entweder gegen die Wurzeln ihrer Familie oder gegen die Realität, in der sie leben“, so Schmidt. „Sie werden die Möglichkeit

der Doppelstaatsbürgerschaft haben. Aber eben nur unter bestimmten Voraussetzungen, wenn sie acht Jahre in Deutschland gelebt, sechs Jahre hier zur Schule gegangen sind oder eine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben.“

Schmidt betont, dass es nicht um einen bedingungslosen Wegfall der Optionspflicht gehen könne: „Wir haben in den Verhandlungen darauf bestanden: Beide Pässe darf nur behalten, wer diese Voraussetzungen erfüllt. Und das ist auch sinnvoll. So ist sichergestellt, dass die betreffende Person mit dem Doppelpass nicht nur Vorteile abgreifen will, sondern dass sie mit Deutschland auch etwas verbindet. Erfahrungen, Freundschaften, Einblicke in Kultur, Wissen und Werte mit anderen Worten: Es geht darum, sich mit dem Land zu identifizieren“, so Schmidt weiter. „und trotzdem ihnen den Kontakt zu seiner Herkunft zu verlieren.“

Unterwegs für Bayern

Dr. Markus Söder als IT-Beauftragter der Staatsregierung in den USA



Facebook

Digitalisierung ist in allen Lebensbereichen das Top-Thema unserer Zeit. Sie ist besonders für Bayern als erfolgreicher Wirtschaftsstandort und als Land mit allseits bewundener Lebensqualität von höchster Priorität. Um alle damit verbundenen Aufgaben in einer Hand zu bündeln, wurde Staatsminister Dr. Markus Söder im vergangenen Herbst zum Chief Information Officer (CIO) und IT-Beauftragten der Staatsregierung ernannt. In dieser Funktion reiste er an die Westküste der USA.

Von der ICANN in Los Angeles, der Vergabestelle von Internet-Domains, erhielt Söder die Zusage, dass die Internetendung „bayerern“ bereits ab Herbst 2013 starten kann. Die ICANN reguliert weltweit die Struktur des Internets. Sie hat 2011 begonnen, insgesamt 1.400 neue TLDs zu

vergeben. Aktuell sind etwa 175 davon freigeschaltet. Bayern gehört zu den ersten regionalen Top-Level-Domains in Deutschland. Sie bringt die Chance, die regionale Identität im Netz zu fördern. Staatsminister Dr. Markus Söder: „Bayern ist eine starke Marke und eine starke IT-Region – deshalb ist es wichtig, dass es eigene bayrische Internet-Adressen gibt.“

Im Silicon Valley besuchte der Minister die Unternehmen Google und Facebook. Dabei traf er auch auf Prof. Sebastian Thrun, einem führenden Kopf von Googles DeepMind „X“. Mit dem Erfinder der Datenbrille Google Glass und des fahrerlosen Autos sprach er über die zahlreichen Möglichkeiten, durch Digitalisierung das Leben der Menschen zu verbessern, aber auch die Bedeutung von Persönlichkeitsrechten im Netz. Auch beim Besuch des Fa-

cebook-Campus wurden Datenschutz und Privatsphäre thematisiert.

Mit Open Data sollen Bürger öffentliche Daten im Netz frei zur Verfügung gestellt werden. Auf diesem Gebiet hat San Francisco eine weltweite Vorreiterrolle. Söder unterschrieb mit San Franciscos Bürgermeister Edwin M. Lee eine Vereinbarung, mit der auch in Bayern Open-Data-Anwendungen vorgebracht werden sollen. bayern.de, das vorhandene bayrische Open-Data-Portal im Herbst in das BayernPortal zu integrieren.

Die schönen Seiten des Finanzministeriums durfte Dr. Markus Söder in Las Vegas wahrnehmen. Er ist auch für staatliche Beteiligungsunternehmen wie das Staatliche Hofbräuhaus München zuständig. Das Hofbräuhaus Las Vegas ist ein fast detailgetreuer Nachbau des

Münchener Hofbräuhauses. Außerdem ist das größte Hofbräuhaus außerhalb Münchens, das nur aus Bier ausschenkt. Seit seiner Gründung 2004 wird es erfolgreich von bayrischen Gastronomen geführt. Seither kamen über 2,4 Mio. Gäste. Der Minister überreichte dem Betreiber Stefan Gastager und seinen Kollegen im Rahmen eines feierlichen Festaktes zum 10-jährigen Jubiläum eine Plakette zur Würdigung ihrer Arbeit.

Mit Söders Reise hat sich Bayern einmal mehr als digitaler Vorreiter in Deutschland etabliert. Bayern ist auf dem richtigen Kurs, um seinen Digitalisierungsprozess noch weiter ausbauen zu können. So werden wir auch in Zukunft einen Spitzenplatz als Wirtschafts- und Lebensstandort einnehmen können

Hervorragende Integrationsarbeit

Frieser und Koschyk im Haus der Heimat



Hartmut Koschyk, Ausländerbeauftragter der Bundesregierung, hat den Antrittsbesuch im Haus der Heimat. Auf Einladung des Wahlkreisabgeordneten Michael Frieser besichtigte Koschyk das Haus der Heimat und lobte „die hervorragende Kultur-, Sozial- und Integrationsarbeit“.

„Hier findet reges kulturelles, soziales und sprachliches Leben statt“, begrüßte Michael Frieser seinen Kollegen **Hartmut Koschyk**

im Haus der Heimat in Nürnberg-Langwasser. Seit 1998 findet hier vor allem ehrenamtliche Projektarbeit statt im Sinne der Pflege und Förderung der Kultur der Deutschen, die ihre Heimat verloren haben. Einen Teil der Kapazitäten verwendet das Haus der Heimat, das von Doris Hutter geführt wird, für Integrations-

arbeit, die vor allem für Deutsche aus Russland zuständig ist.

„Das Haus der Heimat versteht sich als Haus der Begegnungen. Wir streben kulturellen Austausch und gegenseitiges Verständnis an“, so Hutter bei ihrer Präsentation vor den beiden Abgeordneten

Koschyk und Frieser. Diese Arbeit fand das volle Lob des Befragten der Bundesregierung für Ausländerfragen und nationale Minderheiten, Koschyk: „Hier wird hervorragende Kultur-, Sozial-, Sprach- und Integrationsarbeit geleistet, und das vor allem ehrenamtlich.“

Der örtlich zuständige Bundestagsabgeordnete **Michael Frieser** betonte seinerseits das Regieren in vielen Tagen: „Hier ist immer etwas los, und das auf hohem Niveau.“

„Flexible Grundschulen“

Schulversuch in zwei Fürther Grundschulen



Petra Guttenberger, Landtagsabgeordnete der CSU, freut sich sehr, dass sowohl die **Grundschule an der John-F.-Kennedy-Straße** als auch die **Schwabacher Straße im kommenden Schuljahr 2015/2016 das Profil „Flexible Grundschule“ erhalten.**

Ziel des Schulversuchs „Flexible Grundschule“ ist es, den Schülerinnen und Schülern Wege zu

öffnen, die ihren unterschiedlichen Begabungen und Interessen sowie ihrer individuellen Lernentwicklung den besten gerecht werden.

So sieht die „Flexible Grundschule“ ein passgenaues und individualisierendes Lernangebot für die Jahrgangsstufen 1 und 2 vor, betont Guttenberger, und ermöglicht somit flexibel, auf das einzelne Kind zugeschnittene, eine optimale Bildungsbiographie.

Zentrales Vorhaben

Mütterrente schließt Gerechtigkeitslücke

Zur aktuellen Debatte um die **Mütterrente erklärt der direkt gewählte Abgeordnete für den Wahlkreis Nürnberg-Süd und Demografiebeauftragte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Michael Frieser:**

Frieser: „Die Mütterrente ist seit langem ein zentrales Vorhaben der Großen Koalition. Sie ist für CSU und CDU ein Herzessliegen und wird nunmehr mit Wirkung zum 1. Juli 2014 die bis dahin bestehende Gerechtigkeitslücke. Hier in Nürnberg leben rund 500.000 Menschen, 130.000 davon sind Rentnerinnen und Rentner. Bezogen auf meinen Wahlkreis bedeutet das für die betroffenen Mütter und Väter pro Kind rund 340 Euro mehr Rente im Jahr. Das ist eine klare Wertentscheidung ihrer geleisteten Kindererziehung. Ihnen wird nun durch die Mütterrente fairness und Gerechtigkeit zuteil, denn jeder

Einzelne davon hat durch die Erziehung ihrer Kinder einen wichtigen Beitrag für unser Gemeinwesen geschaffen. Damit Mütter nicht noch für die fehlenden Beitragsjahre bestraft werden, hatten wir die Mütterrente als zentrales Projekt gefordert, im Koalitionsvertrag erfolgreich verankert und verwirklichte sie nun im Deutschen Bundestag.“

Bei der Rente mit 63 nach 45 Beitragsjahren herrscht derzeit noch Uneinigkeit, inwieweit auch Zeitarbeiter Arbeitslosigkeit anzunehmen sind. Was möglicherweise eine Frühverrentungswelle betrifft, bin ich zuversichtlich, dass wir auch dazu zeitnah eine gute Lösung finden werden.

Bedingung für einen gelingenden demografischen Wandel ist ein fairer sozialer Ausgleich zwischen den Generationen. Diesen Zweck erfüllt die Mütterrente.“

„Ein Botschafter gegen das Vergessen“

Karl Freller erhält den Rabbiner-Spiro-Preis



MdL Karl Freller, Direktor der Stiftung Bayerische Gedenkstätten, wurde in der Münchner Residenz der **Rabbiner-Spiro-Preis** verliehen. Der Preis des Landesverbandes der Israelitischen Kultusgemeinden in Bayern wurde bislang erst zweimal vergeben – Freller ist nach Ministerpräsident a.D. Dr. Edmund Stoiber (2007) und Landesbischof a.D. Dr. Johannes Friedrich (2009) erst der dritte Preisträger. Landesverband-Präsident Dr. Josef Auscher begründete die Auszeichnung damit, dass Freller „ein Blickfall für die ‚Juden in Bayern‘“ sei.

Die Laudatio auf Freller hielt der frühere evangelische Landesbischof und Preisträger 2009, Johannes Friedrich. Er sah die außerordentlich hohe Auszeichnung für **Karl Freller** als folgerichtiger Anreiz: Freller habe sich zur Förderung der Gedenkstätten, dann jahrzehntelang als bayrischer Abgeordneter, neuer Jahre als Staatssekretär und seit 2007 als Direktor der Stiftung Bayerische Gedenkstätten stets für die Gedenkstätten in Bayern eingesetzt. „Karl Freller macht sich mit seiner Arbeit verdient um die Juden in Bayern – und damit um Bayern selbst“,

so Friedrich. **Staatsministerin Merk** dankte dem Geehrten für seine Arbeit als „Aufklärer und Brückenbauer, als Botschafter gegen das Vergessen“. Auch der **Präsident des Zentralrats der Juden, Dieter Graumann**, würdigte Frellers Engagement. Er war genauso wie die Vorsitzende der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, **Charlotte Knobloch**, unter den etwa 250 Gästen.

Preisträger Freller dankte neben dem Landesverband der Israelitischen Kultusgemeinden für die ehrenvolle Auszeichnung

insbesondere den Überlebenden für ihr Kommen und ihr Vertrauen. Denn nichts habe Freller in seinen Bemühungen für ein würdevolles Gedenken und gegen jede Form des Extremismus mehr motiviert, als die Begegnungen mit den Überlebenden.

Wörtlich sagte der Schwabacher Landtagsabgeordnete Freller in seiner Rede: „Wann immer sich Ignoranz, Hass, Menschenverachtung und Großmachtsstreben manifestieren, dieses Denken eine Öffentlichkeit findet, dann müssen alle Warnlampen ausschalten – und wenn wir eine Lichtenkerle um den ganz Kleinsten spannen, damit sich diese Feindbildprediger und Hass-Schächer nie mehr breit machen können.“

Die Auszeichnung erinnert an Rabbiner David Spiro. Der Gelehrte hat mehrere Konzentrationslager überlebt und war dennoch nach der Befreiung in Deutschland geblieben, um in Fürth eine neue jüdische Gemeinde zu gründen. Damit habe er ein entscheidendes Signal geschickt, dass jüdisches Leben in Deutschland auch nach dem Holocaust möglich war.

Bundesminister Schmidt bei der Aktion Rollentausch

„Kinder von klein auf für gesunde Ernährung begeistern“



Wie schmeckt eine Tomate? Wo wächst die Kartoffel? Und warum sind Obst und Gemüse so wichtig? Das Thema „Gesunde Ernährung“ stand am Montag, dem 28. April 2014, im Mittelpunkt des Besuchs von Christian Schmidt, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft,

schafft und heimischer Bundestagsabgeordneter, in der evangelischen Kindertagesstätte „Zur heiligen Heide“ der Diakonie Cadolzburg. Schmidt hatte die Kindertagesstätte im Rahmen der „Aktion Rollentausch“ der sozialen Einrichtungen in Bayern besucht. Während

die **Kinder Eifeln, Karotten, Birnen und Kohlrabi schnibbeln und kosten**, erklärte Schmidt ihnen anschaulich wie wichtig eine gesunde Ernährung ist.

„Das Ernährungsverhalten wird bereits in der frühen Kindheit geprägt. Deshalb ist es so wichtig, Kinder von klein auf für gesunde Ernährung zu begeistern. Wer die verschiedenen Obst- und Gemüsearten früh schmecken lernt, wird diese auch später zu schätzen wissen“, so Schmidt.

Die Ganztagsbetreuung von Kindern nehme zu, und damit auch die Zahl der Kinder, die am Mittagessen in den Einrichtungen teilnehmen. Im Jahr 2010 seien bereits 3,1 Millionen Kinder in Tageseinrichtungen betreut worden. „Wir erfüllen damit eine wichtige Aufgabe, wenn es darum geht, Kinder gesund zu ernähren und ihnen den Wert vollwertiger und

schmackhafter Lebensmittel nahe zu bringen. Dabei kommt es auf ein gutes Essen-Angebot in der Kita ebenso an wie auf gute Informationen durch die Erzieher und Erzieherinnen“, betont Schmidt und weist in diesem Zusammenhang auf die Initiative „IN FORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft hin.

Im Rahmen dieser Initiative habe die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE) den DGE Qualitätsstandard für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder entwickelt. „Mit diesem Angebot sollen Verantwortliche und Entscheidungsträger im Bereich der Verpflegung aktiv bei der Umsetzung eines vollwertigen und gleichzeitig attraktiven Speisenangebots für Kinder unterstützt werden“, so Schmidt.

Dringlichkeitsantrag zu TTIP beschlossen

Freller: „Europäische Schutzstandards nicht verhandelbar“



Der bayerische Landtag hat heute einen Dringlichkeitsantrag der CSU-Fraktion zum geplanten Freihandelsabkommen (TTIP) beschlossen. In dem Antrag, so Initiator und Fraktionsvize Karl Freller, stelle die CSU-Fraktion maßgebliche Forderungen, um die TTIP befähigten zu können. „Kein Abschneiden des Verbraucherschutzniveaus; keine Kompetenzen

tenzbescheidung der EU, ihrer Mitgliedsstaaten und deren Gebietskörperschaften in wichtigen gesellschaftspolitischen Bereichen; keine amerikanische Regelung beim Investitionsschutz und nicht zuletzt größere Transparenz und breitere Beteiligung bei den kommenden Verhandlungen“, fasst Freller die Forderungen zusammen, für die sich die Staats-

regierung gegenüber Bund und EU-Kommission einsetzen soll.

Die USA seien für Bayern der wichtigste Exportmarkt weltweit, so Freller. Deshalb habe das Freihandelsabkommen grundsätzlich große Chancen für die exportorientierte bayerische Wirtschaft, der Freistaat könne wie kein zweites Bundesland davon profitieren. „Näher kommen wir im Zuge der derzeitigen Verhandlungen aber auch schwerwiegender Risiken für die hohen europäischen Schutzstandards wahr. Das besorgte uns, denn diese sind nicht verhandelbar und dürfen unter gar keinen Umständen freigegeben werden“, stellt Freller ebenfalls klar.

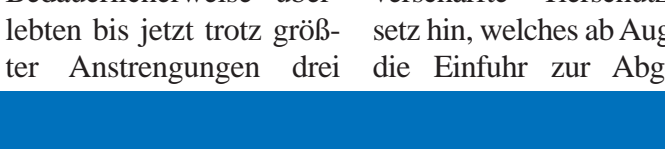
Deshalb müssen diese Risiken schnellstmöglich in den Verhandlungen unmissverständlich ausgeschlossen werden. Nur dann könne das transatlantische Freihandelsabkommen tatsächlich Realität werden.

Kritik wird in dem Antrag auch an der bislang mangelnden Transparenz der Verhandlungen geübt. Dies habe bei vielen Menschen in Deutschland und Europa ein großes Misstrauen ausgelöst. „Hier muss die EU-Kommission deutlich nachbessern“, bemängelt der Fraktionsvize.

Auch eine breitere Beteiligung in den Verhandlungen – etwa durch kommunale Spitzenverbände oder durch den Ausschuss der Regionen – ist eine zentrale Forderung des Antrags.

Verbot von Grabsteinen aus Kinderarbeit

CSU-Landtagsfraktion setzt sich für den Schutz von Kindern ein



Gemeinsam mit Fraktionskollegen hat der Nürnberger Landtagsabgeordnete Hermann Ingold

gebracht, in dem die Staatsregierung aufgefordert wird, eine Rechtsgrundlage zu schaffen, die es den bayerischen

Kommunen ermöglicht, die Verwendung von Grabmalen aus Kinderarbeit zu verbieten.

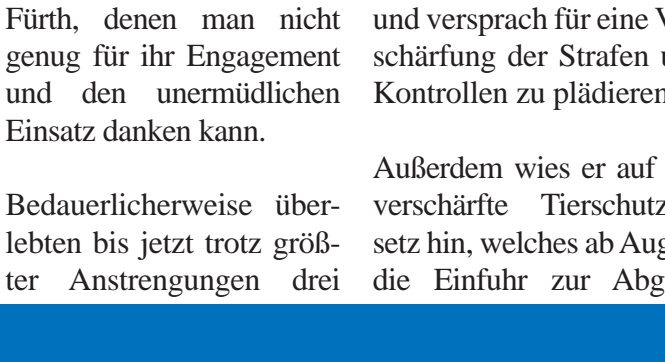
Ein Großteil der in Deutschland aufgestellten Grabsteine stammt aus indischen und chinesischen Steinbrüchen. Dort arbeiten auch viele Kinder, meist unter gesundheitsschädlichen Arbeitsbedingungen und gegen geringe Entlohnung. Die Stadt Nürnberg hatte deshalb in ihrer Friedhofssatzung festgelegt, dass nur Grabmale aufgestellt werden dürfen, die nachweislich in der gesamten Wertschöpfungskette ohne Kinderarbeit entstanden sind.

Diese Regelung wurde allerdings im vergangenen Herbst vom Bundesverwaltungsgericht gekippt. Die Urzeit sah darin eine unzulässige Beeinträchtigung der Berufsausübungsfrei-

heit der Steinmetze, weil aus der Regelung nicht deutlich hervorgeht, wie der geforderte Nachweis geführt werden kann. Die Richter wiesen darauf hin, dass ein Eingriff in die Berufsfreiheit nur auf Grundlage einer gesetzlichen Regelung zulässig ist, die Umfang und Grenzen des Eingriffs deutlich erkennen lässt. Alle wesentlichen Entscheidungen müssten durch parlamentarischen Gesetzgeber getroffen werden. Mit ihrem Antrag reagierten die CSU-Abgeordneten nun auf die Vorgaben des Bundesverwaltungsgerichts. „Wir setzen damit ein deutliches Zeichen gegen die Ausbeutung von Kindern, die in vielen Entwicklungsländern leider noch an der Tagesordnung ist“, betonte Ingold, der entwicklungspolitische Sprecher der CSU-Landtagsfraktion.

Gentechnikfreiheit Bayerns

Michael Brückner, MdL: „Die SPD spielt mit der Angst der Bürger“



Manchmal ist es in der Politik wie beim Hornbreien Schießen: Viel Geboise ohne ein echtes Ergebnis.

So ähnlich ist es auch beim Antrag der SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag mit dem klangvollen Titel „Schluss mit Sonntagsreden – Gentechnikfreies Bayern vorantreiben“, der am

morgigen Donnerstag im Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz beraten wird.

„Die SPD versucht hier ganz offensichtlich die berechtigten Verbraucherängste vor gentechnisch manipulierten Organismen an einer Ecke zu schützen, wo dies längst nicht mehr notwendig ist“, so der Landtagsabge-

ordnete Michael Brückner, der zu diesem Thema im Ausschuss Mißtrauen erstarrt ist. Brückner, der selbst einen landwirtschaftlichen Gemüsebaubetrieb führt, kennt die Problematik genau: „Die bereits getroffenen Abstandsregelungen machen in Bayern den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen faktisch unmöglich. Was wir brauchen, sind inhaltlich tragfähige Lösungen, keine Schaufensentwürfe“, findet Brückner.

Auch die Forderung, Regelungen über die Ausbringung von GVPs ins Naturschutzgesetz aufzunehmen, geht nach Brückners Einschätzung völlig fehl: „Diese Regelungen sind bereits im Gentechnik-Gesetz verankert – da stellt sich die Frage, ob wir in Zeiten, in denen überall Entbürokratisierung gefordert und umgesetzt wird, wirklich noch doppelte, zusätzliche gesetzliche Regelungen brauchen.“

Wider den illegalen Tiertransporten

Wöhrl und Schmidt setzen sich für den Tierschutz ein

Einmal mehr machten **Landtagsabgeordnete Dagmar Wöhrl** und **Christian Schmidt** einen **traurigen Fund**, als sie 77 Welpen aus den Fängen skrupelloser Tierhändler befreiten. Die aus der Slowakei stammenden Tiere waren zu diesem Zeitpunkt vollkommen entkräftet, viel zu früh von ihren Müttern getrennt worden und benötigten dringend medizinische Versorgung.

Diese erhielten sie in voller Umfang von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Tierheims Nürnberg-Grenz, denen man nicht genug für ihr Engagement und den unermühten Einsatz danken kann.

Bedauerlicherweise überleben bis jetzt trotz größter Anstrengungen drei

Welpen die letzten Wochen nicht. Dieses Unglück darf nicht ohne Folgen bleiben und muss als Anlass genutzt werden, um die illegalen und tierverachtenden Welpentransporten den Kampf anzusagen!

Umso wichtiger war es, dass **Bundeslandtagsabgeordnete Christian Schmidt**, der in seiner Funktion auch für den Tierschutz zuständig ist, der Einladung von Frau Wöhrl ins Nürnberger Tierheim folgte und sich selbst ein Bild machte. Er zeigte sich ebenso bestürzt und versprach für eine Verschärfung der Strafen und Kontrollen zu plädieren.

Außerdem wies er auf das verschärfte Tierschutzgesetz hin, welches ab August die Einfuhr zur Abgabe

gegen Entgelt erlaubnispflichtig macht und damit die Verfolgung von Verstößen effizienter gestaltet. Ein Welp muss dann beim Transport „mindestens drei Monate alt sein, sowie eine Tollwutimpfung und ein Impfpass mit Pflicht“, sagte er. Auf diesem Weg habe man sich dem Tierschutz „genähert“, ergänzte Schmidt: „Am Ende sei man jedoch nicht.“

Neben einer Verschärfung der Gesetze und strengeren bundesweiten Kontrollen wird sich Dagmar Wöhrl künftig für eine Aufklärungskampagne des Bundes stark machen, denn: „Wenn keine Käufer vorhanden sind, gibt es keine Tiertransporte. Potenzielle Abnehmer müssen über die Methoden und Merkmale unserischer

Händler aufgeklärt werden, um den illegalen Tiertransporten ihren Nährboden zu entziehen“, erklärte sie.

Des Weiteren vereinbarte Wöhrl mit Schmidt, einen „Runden Tisch“ mit Tierschutzverbänden und Experten zu veranstalten, um die Problematik auf einer umfassenderen Ebene zu erörtern. Auch werden sich die beiden Abgeordneten für härtere und auffälligere Kontrollen aussprechen: „Hierzu werden wir Kontakt mit den zuständigen Landes- und Bundesministern aufnehmen. Schließlich müssen wir uns auch europaweit auf Mindeststandards für Transporte von Heimtieren stark machen, damit wir grenzüberschreitend gleich hohe Regelungen zum Schutz der Tiere haben.“

Das Nürnberger Tierheim, welches sich um die geretteten Tiere kümmert, dürfe nicht allein auf die Mehrkosten der Transporte zum jetzigen Zeitpunkt bereits auf 130.000 Euro beliefen, so Wöhrl. Dies entspreche circa 5000 Euro pro Tag, hauptsächlich für Medikamente, so Wöhrl weiter. „Hier ist die Stadt in der Pflicht, entsprechende Fonds oder Zuschüsse bereitzustellen, um das Tierheim finanziell zu entlasten. Denn es kann nicht sein, dass eine gemeinnützigen Verein einfach alle Verantwortung abgeben wird. Noch einen derartigen Tiertransport können wir finanziell einfach nicht mehr stemmen!“, forderte die Bundestagsabgeordnete.

Wohnbauprogramm 2014

21 Mio. € für Wohnbauförderung in Nürnberg



Mit diesen städtischen und vor allem staatlichen Mitteln können der Neu- und Umbau von Mietwohnungen, Modernisierung oder der Neubau von Häusern und Wohnungen unterstützt werden.

Unser Wirtschafts- und Wohnungsreferent Dr. Michael Fraas freut sich, dass z.B. die Förderkonditionen im Bayerischen Wohnungsbauprogramm verbessert werden konnten. „Insbesondere für kinderreiche Familien wird es nun leichter, die für Förderung nötige Eigenkapitalquote zu erreichen.“

Das ist ein wichtiges Signal angesichts steigender Grundstückspreise, Baukosten und Mieten.

Erfreulich ist dabei, dass auch die Mittel für die städtischen Wohnungsbauarbeiten aufgestockt und dabei die Konditionen wie Zinssatz und maximaler Förderbetrag pro Wohnung verbessert werden.

Viele Menschen halten Wohneigentum für einen unerfüllbaren Wunschtraum, weil sie die Möglichkeiten der Förderung von Stadt und Freistaat nicht kennen. Dr. Fraas klärt auf: „Für alle Programme der Eigentumsförderung ist Voraussetzung, dass das Jahreseinkommen bestimmte Grenzen nicht überschreitet. Diese Einkommensgrenze liegt beispielsweise bei einer Familie mit zwei Kindern bei circa 64 000 Euro brutto.“

Radwegeausbau

CSU setzt sich für Lückenschluss in Langwasser ein



Im Rahmen der Bürgerdiskussion um die Entwürfe der neuen Bertolt-Brecht-Schule entstand der Vorschlag, die bestehende Radstrecke zur Innenstadt durch einen Lückenschluss zwischen der Kreuzung Karl-Schönleben-Str. / Gleiwitzer Str. zu erweitern.

Dazu Schulbürgermeister Dr. Klemens Gsell: „Der Überweg ist bereits mit einer Ampel signalisiert und in der Verlängerung nach Norden gibt es einen ca. 80 Meter langen Schotterweg. Dieser mündet in einen Waldpfad entlang des Langwassergrabens und führt zur Hans-Kalb-Straße. Ortskundige fahren dann weiter nach Westen zur Großen Straße. Damit könnte der Osten Langwassers und der Bereich Altenfurt-Moorenbrunn sinnvoll an das Radsystem zur Innenstadt angebunden werden.“

CSU-Ortsvorsitzender und Stadtrat Alexander Christ ergänzt: „Das Problem ist der rund 500m lange Waldpfad, der über Wurzeln und durch tiefhängende Büsche führt. Hier sind bei Dunkelheit oder Regen echte Gefahrenpunkte zu bewältigen, die für einen größeren Radverkehr einfach nicht akzeptabel sind. Mit dieser Route könnte ein erheblicher Teil des Radverkehrs vom Bereich der Bertolt-Brecht-Schule ferngehalten werden und dort zu einer deutlichen Verringerung des absehbaren Konflikts Schule / Radweg beitragen.“

Die CSU-Stadtratsfraktion stellte den Antrag, den bestehenden Waldpfad am Langwassergraben als kombinierten Fuß-/Radweg bis zur Hans-Kalb-Str. auszubauen. Dies könnte in wasserdurchlässiger Form erfolgen und wäre somit wesentlich umweltverträglicher als eine geteerte Piste.

Bürgermeister Dr. Gsell abschließend: „Eine Umsetzung bis zur Einweihung der neuen Schule wäre sehr wünschenswert.“

Milde Temperaturen lassen Spargel wachsen

Spargelanstich im Fürther Land

Das lange Warten hat ein Ende. Dank des milden Winters gibt es bereits jetzt ausreichend frischen Spargel. Zum offiziellen Spargelanstich im Fürther Land hatte die Regionalinitiative „Gutes aus dem Fürther Land“ auf dem Spargelacker der Familie Tiefel bei Ritzmannshof eingeladen. Hier begrüßten die fränkische Spargelkönigin Miriam Adel, Landrat Matthias Dießl, Theo Däxl, Geschäftsführer, und Hans Höfler, Vorsitzender des Spargel-Erzeugerverbandes Franken e.V. die Gäste.

Eingangs erinnerte der Landrat an den altrömischen Feinschmecker Lukullus, der gesagt haben soll: „nur der könne richtig kochen, der Spargel wohlschmeckend auf die Tafel bringt.“ Und er zitierte auch Cato, der in seinem Lehrbuch über altrömische Landwirtschaft bemerkte, Spargel

sei eine Schmeichelei für den Gaumen. Und auf die heutige Zeit gemünzt, stellte der Landrat fest: „Der Spargelanbau ist für die Region ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor. Etwa sechs Millionen Euro Verkaufserlös erwarten die mittelfränkischen Spargelbauern, wovon es auch zahlreiche im Landkreis Fürth gibt.“

„Die Feinschmecker freuen sich: Sie sind wieder da, die edlen Stangen aus unserer fränkischen Heimat“, sagte die 21 Jahre alte Spargelkönigin Miriam Adel. Der fränkische Spargel verfüge über einen besonders feinen Geschmack, betonte sie.

Spargel ist das dritt-wichtigste Gemüse in Deutschland. Seine Saison dauert etwa zehn Wochen im Jahr. Nach einer aktuellen Erhebung hat sich der Pro-Kopf-Verbrauch an Spargel in Deutschland seit Beginn



Auf dem Foto: Unter Aufsicht von BBV-Kreisobmann Siegfried Tiefel stechen die Fränkische Spargelkönigin Miriam Adel und Landrat Matthias Dießl den ersten Spargel

dieses Jahrtausends von gut 800 Gramm auf nun knapp zwei Kilogramm jährlich mehr als verdoppelt. „Ich bin mir sicher, dass wir Franken daran einen großen Anteil haben“, scherzte der Landrat.

„Vor allem die kurzen Wege vom Feld zum Verbraucher sind ein unschlagbarer Vorteil unseres Knoblauchslandes Spargels“, sagte Hans Höfler. Die Nähe sorgte für ein Höchstmaß an Frische und Qualität.

Bezirkstagspräsident ist neuer Akademieleiter

Richard Bartsch übernimmt die Leitung der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Nürnberg

Richard Bartsch, Bezirkstagspräsident von Mittelfranken, ist bei der Mitgliederversammlung der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Nürnberg e. V. zu deren neuem 1. Vorsitzenden und Akademieleiter gewählt worden. Er tritt in diesen Positionen die Nachfolge von Regierungspräsident Dr. Thomas Bauer an, der nach zwei Amtsperioden nicht mehr zur Wahl stand. In ihren Ämtern bestätigt wurden die beiden stellvertretenden Vorsitzenden. Es sind dies der berufsmäßige Nürnberger

Stadtrat Wolfgang Köhler und der Präsident der

Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken, Dirk von Vopelius.

Der bisherige Studienleiter Professor Dr. Wolfgang Harbrecht schied nach 18 Jahren ebenfalls aus. Seine Nachfolge tritt Professor Dr. Michael Amberg an. Die

Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) Nürnberg bietet berufsbegleitende Studiengänge an. Berufstätige können sich in einem siebensemestrigen Abendstudium für Führungsaufgaben qualifizieren.



Foto: Akademieleiter Richard Bartsch (links) und Studienleiter Professor Dr. Michael Amberg.

Leitsätze für die Seniorenpolitik im Landkreis Fürth



Landrat Matthias Dießl hat zusammen mit Margot Körner, Koordinierungsstelle für Seniorenangelegenheiten, im Beisein des Sprechergremiums der AG Senioren und den Mitgliedern des Steuerungskreises die neue

Broschüre „Leitsätze für die Seniorenpolitik“ vorgestellt.

„Der demografische Wandel stellt unseren Landkreis mit seinen Städten, Märkten und Gemeinden große Herausforderungen: Der Anteil älterer

Auf dem Foto (v.l.n.r.): Dieter Sieber (Sprechergremium AG Senioren), Therese Gabler (Sprechergremium AG Senioren), Kommunaler Behindertenbeauftragter Stephan Beck (Steuerungskreis), Landrat Matthias Dießl, Bürgermeister Franz Schmuck (Steuerungskreis), Kreisrätin Ingrid Wendler-Aufrecht (Steuerungskreis), Margot Körner (Koordinierungsstelle für Seniorenangelegenheiten) und Friedhelm Laab (Sprechergremium AG Senioren) bei der Vorstellung der Leitsätze

und hochaltriger Menschen wird sich relevant erhöhen. Gleichzeitig wollen diese Bürgerinnen und Bürger möglichst lange selbstbestimmt und eigenverantwortlich in der vertrauten Umgebung leben“, so Landrat Matthias Dießl und wei-

ter: „die Leitsätze dienen der Förderung und Stärkung des altersgerechten Umfelds in unserem Landkreis, von dem nicht nur ältere Menschen, sondern auch Menschen mit körperlichen und/oder seelischen Einschränkungen und junge Familien profitieren“.

Die neue Broschüre erscheint in einer Auflage von 2.000 Exemplaren und steht den Landkreiskommunen, Seniorenvertretungen, Wohlfahrtsverbänden und weiteren Einrichtungen zur Verfügung. Außerdem finden Sie die Leitsätze unter www.landkreis-fuerth.de.

Frauen-Union Besuch im Mittelalter

CSU setzt sich für Lückenschluss in Langwasser ein

„Die Frau in der mittelalterlichen Stadt“ das war das Thema der Stadtführung in Amberg, die von Brigitte Lillig, der Vorsitzenden des Ortsverbandes Katzwang-Worzeldorf organisiert wurde. Die Anreise erfolgte per Bahn.

Die Führung von Herrn Dieter Dörner war sehr aufschlussreich, interessant und teilweise mit humorvollen Einlagen versehen. Das gemein-

same Mittagessen bot Gelegenheit, die Eindrücke zu diskutieren.

Anschließend stand die Besichtigung des Luftmuseums in Amberg auf dem Programm. Es ist erstaunlich und beeindruckend, was Alles außer der lebensnotwendigen Atmung noch mit der Luft und Technik in Verbindung gebracht wird.

Ein Spaziergang bei herrlichem Frühlingswetter rundete den interessanten



Ausflug ab, bevor es mit der Bahn zurück nach Nürnberg ging.

Katzwanger Frauen-Union vor dem Amberger Rathaus (H.-D. Lillig)

Frauen-Union Ausflug nach Dinkelsbühl

Bezirksrat Peter Daniel Forster liefert Einblicke in die Berufsfachschule für Musik

Im Rahmen des Kulturprogramms organisierte Brigitte Lillig, die Vorsitzende des Frauen-Union Ortsverbandes Katzwang-Worzeldorf, zusammen mit Bezirksrat Peter Daniel Forster einen Besuch bei der Berufsfachschule für Musik in Dinkelsbühl. Die Schule ist in einem ehemaligen Karmeliter-Kloster aus dem 13. Jahrhundert untergebracht. Unter der Trägerschaft des Bezirks erhalten hier die Schüler eine breit gefächerte musikalische Berufsausbildung im Vollzeitunterricht. Nach seinen interessanten Erläuterungen zur Schule arrangierte der Direktor, Herr Erich Schneider, ein kleines klassisches Konzert mit einigen der insgesamt siebzig Schüler.

In der Berufsfachschule für Musik in Dinkelsbühl (v. l. Bezirksrat Forster, Direktor Schneider, Brigitte Lillig)

Nach dem Mittagessen wartete eine Führung des Intendanten der Kreuzgang-Festspiele in Feuchtwangen, Herrn Josef Kaetzler. Er erklärte, dass nur Fachkräfte als Schauspieler engagiert werden und er versucht, trotz der hohen Kosten mindestens zwei Drittel durch die Eintrittspreise zu decken. Zum Vergleich: die Staatstheater spielen weniger als ein Drittel ein und benötigen wesentlich höhere Zuschüsse vom Staat.

Von der Tribüne aus durfte die Besuchergruppe aus-



nahmsweise bei einer kurzen Probe für das Kindermusical „Heidi“ dabei sein. Eine Einkehr zu Kaffee und Kuchen im Café am Kreuzgang rundete die Eindrücke schön ab.

Die letzte Station der Fahrt galt dem Museum für Pinsel und Bürsten in Bechhofen.

Die einzigartige Sammlung zeigt eines der ältesten Handwerke der Menschen vom Rohmaterial bis zum fertigen Produkt.

Nach den vielen neuen und interessanten Eindrücken brachte der Busfahrer die Reisegesellschaft wohlbehalten nach Katzwang zurück.

TERMINE

NÜRNBERG-FÜRTH-SCHWABACH

Dienstag, 10.6.2014

Ehemalige Mandatsträger der CSU: 19 Uhr, Stammtisch, Gaststätte „Goldenes Posthorn“, Adam-Kraft-Stube, Glöckleinsgasse 2 (am Sebalder Platz), 90403 Nbg., Tel. 0911-225153, Ansprechpartner Werner Gruber, Tel. 0911-863038. Nächste Termine: 14. Juli, 8. September, 13. Oktober, 10. November, jeden 2. Montag im Monat.



Mittwoch, 18.6.2014

Senioren-Union Nürnberg-Fürth-Schwabach der CSU: 14.30 Uhr, Monatsversammlung zum Thema „Auf-

gaben des Patienten – und Pflegebeauftragten der Bayerischen Staatsregierung“ mit Hermann Imhof MdL, „Arvena Park Hotel“, Görlitzer Str. 51, 90473 Nbg.-Langwasser (U1 Haltestelle Gemeinschaftshaus, Ausgang Görlitzer Str.) Tel. 0911-89220.

Samstag, 28.6.2014

Union der Vertriebenen (UdV), Arbeitskreis Schule, Bildung und Sport (AKS) und Frauen-Union Nürnberg-Fürth-Schwabach der CSU: 9.30, 6. Kongress zum Thema „Das schicksalhafte Jahrhundert 1914 – 2014 – Deutschlands Rolle in Europa“, Gesprächspartner: Prof. Dr. Nolte, Uni Hannover, Prof. Dr. Wagner, TH Nürnberg, Dr. März, TH München, Paul-Joachim Kubosch, Leiter Europa Büro München, Moderation: Dr. Sieghard Rost, MdL a.D. Schlusswort: Dipl. Ing. Theodor Beck, gegen 12.30 Uhr Pause mit Imbiss und Auftritt einer kulturellen Gruppe der Sathmarer Schwaben, Ende gegen 16 Uhr, Marmorsaal des Presseclub, NÜRNBERGER Akademie, Museumsplatz 2, 90403 Nbg.

Samstag, 1.7.2014

Arbeitskreis Außen- und Sicherheitspolitik (ASP) Nürnberg-Fürth-Schwabach

der CSU: 17 Uhr, Schiessen bei der Bereitschaftspolizei in der Kornburger Str. 60, 90469 Nbg., Bitte zur Polizei unbedingt einen gültigen Ausweis mitbringen, der Unkostenbeitrag für Medaillen, Urkunden, Imbiss ist vor Ort zu entrichten und beträgt 14,00 € p.P., Teilnehmerzahl auf 25 Pers. begrenzt, ASP Mitglieder werden vorrangig berücksichtigt, Anmeldung bei Max Höffkes, Tel. 497544, Fax 473587, Email: hoeffkes-n@t-online.de

Donnerstag, 10.7.2014

CSA Bezirksverband Nürnberg-Fürth-Schwabach der CSU: ab 18 Uhr, Sommerfest des CSA Bezirksverbandes, Kolpinghaus Nürnberg, Kolpinggasse 23 – 27, 90402 Nbg., Anmeldung erbeten bei Peter Daniel Forster, Mobil: 0172-8529761 oder per E-Mail: mail@peter-forster.de.

Donnerstag, 17.7.2014

Senioren-Union Nürnberg-Fürth-Schwabach der CSU: 14.30 Uhr, Monatsversammlung zum Thema „Integrationspolitik der BRD“ mit Michael Frieser MdB, „Arvena Park Hotel“, Görlitzer Str. 51, 90473 Nbg.-Langwasser (U1 Haltestelle Gemeinschaftshaus, Ausgang Görlitzer Str.) Tel. 0911-89220.



Donnerstag, 17.7.2014

Union der Vertriebenen (UdV) Nürnberg-Fürth-Schwabach der CSU: 19 Uhr,

Vortrag mit Diskussion, Thema: „Berlin aktuell“, Referent: Michael Frieser MdB, Haus der Heimat (Seminarraum), Imbuschstr. 1, 90473 Nürnberg, (U-Bahn oder Buslinie Nr. 59 Haltestelle Langwasser Süd). Hinweis: die UdV trifft sich jeden 3. Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Haus der Heimat Nürnberg.

Nürnberg-Nord

Dienstag, 10.6.2014

Senioren-Union Nürnberg-Nord der CSU: 14.30 Uhr, Monatstreffen-Stammtisch, Gasthaus „Frankenstube“, Pilotystr./ Ecke Grolandstr., 90408 Nbg., Kontakt: Reiner Dietz, Tel. 0911-303836.

Donnerstag, 12.6.2014

CSU Maxfeld-Schoppershof: 19.30 Uhr, Politischer Stammtisch „Nach den Wahlen – CSU was nun?“, Gaststätte „Zum wilden Jäger“, Reichstr. 17, 90408 Nbg.

Freitag, 13.6.2014

CSU Wetzendorf-Thon: 19 Uhr, Bieranstich „Loher Kärwa“, Tische sind reserviert

Montag, 23.6.2014

CSU St. Johannis: 19 Uhr, Kärwastammtisch auf der Kärwa Johannis, Biergarten „Athos“, Johannisstr. 118, 90419 Nbg.

Freitag, 27.6.2014

CSU Wetzendorf-Thon: 19 Uhr, Bieranstich „Kleinreuther Kärwa“, Tische sind reserviert.



Freitag, 4.7.2014

CSU Wetzendorf-Thon: 19 Uhr, Besuch der Kärwa in Wetzendorf zum Bieranstich durch MdL Michael Brückner, Tische sind reserviert.

Dienstag, 8.7.2014

Senioren-Union Nürnberg-Nord der CSU: 14.30 Uhr, Monatstreffen-Stammtisch, Gasthaus „Frankenstube“, Pilotystr./ Ecke Grolandstr., 90408 Nbg., Kontakt: Reiner Dietz, Tel. 0911-303836.

Dienstag, 8.7.2014 bis 11.7.

Freundeskreis der CSU Boxdorf: 4-tägige Busreise nach Leipzig mit Führungen in der historischen Altstadt, dem Gondwanaland im Leipziger Zoo, dem Völkerschlachtdenkmal und dem ehem. Stasibunker einer bis 1889 getarnten Ausweichführungsstelle des MfS, ausführliche Informationen und Anmeldung bei Günter L. Schlötzer, Tel. 0911-302302.

Freitag, 12.7.2013

CSU Wetzendorf-Thon: 19 Uhr, Besuch der Kärwa in Almoshof zum Bieranstich, Tische sind reserviert.

Donnerstag, 17.7.2014

Frauen-Union Nürnberg-Nord der CSU: 17 Uhr, „Begegnungen 2014“, Schloss Almoshof, Almoshofer Hauptstr. 49-53, 90427 Nbg., Anmeldung erforderlich in der CSU-Geschäftsstelle unter Tel. 0911-2415440, Fax: 0911-24154410, nuernberg@csu-bayern.de

Dienstag, 14.10.2014 – Donnerstag, 16.10.2014

Senioren-Union Nürnberg-Nord der CSU: Erlebnis – Busreise nach Weimar und Naumburg sowie an Salle und Unstrut (Freyburg, Himmelscheibe v. Nebra, Kloster Pforta, Bad Kösen), Schifffahrt auf der Unstrut, Besuch der Sektellerei Rotkäppchen, Info und Anmeldung bei Reiner Dietz, Tel. 0911-303836 oder Reiner.M.Dietz@gmx.de

Nürnberg-Ost

Donnerstag, 5.6.2014

CSU Zabo-Gleißhammer-Mögeldorf: 19.30 Uhr, Bieranstich auf der Mögeldorfer Kirchweih

Donnerstag, 5.6.2014

CSU Luitpoldhain-Dutzendteich: 19.30 Uhr, Stammtisch, „Gutmann am Dutzendteich“ im 1.OG, Bayernstr. 150, 90478 Nbg., Infos bei Max Höffkes Tel. 0911-497544, Fax 0911-473587, Email: hoeffkes-n@t-online.de, Termine im Jahr 2014: 3. Juli, 4. September, 2. Oktober, 6. November, jeden 1. Donnerstag im Monat.

Pfingst-Freitag, 6.6.2014

CSU Zabo-Gleißhammer-Mögeldorf: Teilnahme am traditionellen Kirchweihumzug der Pfingstkirchweih mit anschließendem Umtrunk im Festzelt, bitte schwarz-weiß kleiden für ein einheitliches Erscheinungsbild. Vielen Dank! Treffpunkt 17.30 Uhr am Tiergartenparkplatz, 90480 Nbg.

Samstag, 7.6.2014

CSU Laufamholz: 16.30 Uhr, Teilnahme am traditionellen Kirchweihumzug mit anschließendem Umtrunk im Festzelt. Mitglieder und Freunde der CSU, die sich am Festzug beteiligen, treffen sich ab 15 Uhr im Garten der Familie Zweifel, Moritzbergstr. 49, 90482 Nbg.

Samstag, 21.6.2014

CSU Laufamholz: 9.30 Uhr, Wanderung der CSU-Wandergruppe rund um Engelthal, Treffpunkt: Kath. Kirche St. Otto, Heuchlinger Str. 15, 90482 Nbg.-Laufamholz, Auskünfte bei Wanderführer Heinz Müller, Tel. 0911-503976

Sonntag, 29.6.2014

CSU Laufamholz: 11 Uhr, Politischer Frühschoppen, Sportgaststätte Laufamholz, Schupfer Str. 81, 90482 Nbg., näheres wird im Schaukasten zeitnah angekündigt.

Donnerstag, 3.7.2014

CSU Luitpoldhain-Dutzendteich: 19.30 Uhr, Stammtisch, „Gutmann am Dutzendteich“ im 1.OG, Bayernstr. 150, 90478 Nbg., Infos bei Max Höffkes Tel. 0911-497544, Fax 0911-473587, Email: hoeffkes-n@t-online.de, Termine im Jahr 2014: 4. September, 2. Oktober, 6. November, jeden 1. Donnerstag im Monat.

Montag, 7.7.2014

Senioren-Union Nürnberg-Ost der CSU: 14 Uhr, Mitgliederversammlung mit Stadtrat Joachim Thiel, „CAFE-TREFF“, Mögeldorf Hauptstr. 58, 90482 Nbg

Nürnberg-Süd**Dienstag, 3.6.2014**

Frauen-Union Altenfurt-Fischbach-Moorenbrunn der CSU: 19 Uhr, Politischer Stammtisch, Restaurant „Aris bei Tut“, Oelser Str. 17, 90475 Nbg.-Altenfurt, Tel. 0911-9880475

Freitag, 6.6.2014

Frauen-Union Altenfurt-Fischbach-Moorenbrunn der CSU: 8.30 Uhr, freitäglicher Lauftreff Fischbach für alle Sportbegeisterten, eine Stunde Jogging rund um den Schüsselstein, Treffpunkt am Ende der Flachsroststraße-Ecke Tiefe Brücke, 90475 Nbg., Anmeldung bei Gerlinde Mathes unter Tel. 0911-831981

Mittwoch, 11.6.2014

CSU Reichelsdorf-Mühlhof: 19.30 Uhr, Politischer Stammtisch, Brandenburger Wirtshaus, Reichelsdorfer Hauptstr. 162, 90453 Nbg.

Freitag, 13.6.2014

Frauen-Union Altenfurt-Fischbach-Moorenbrunn der CSU: 8.30 Uhr, Lauftreff Fischbach für alle Sportbegeisterten, eine Stunde Jogging rund um den Schüsselstein, Treffpunkt am Ende der Flachsroststraße-Ecke Tiefe Brücke, 90475 Nbg., Anmeldung bei Gerlinde Mathes unter Tel. 0911-831981,

Freitag, 20.6.2014

Frauen-Union Altenfurt-Fischbach-Moorenbrunn der CSU: 8.30 Uhr, Lauftreff Fischbach für alle Sportbegeisterten, eine Stunde Jogging rund um den Schüsselstein, Treffpunkt am Ende der Flachsroststraße-Ecke Tiefe Brücke, 90475 Nbg., Anmeldung bei Gerlinde Mathes unter Tel. 0911-831981,

Freitag, 27.6.2014

Frauen-Union Altenfurt-Fischbach-Moorenbrunn der CSU: 8.30 Uhr, Lauftreff Fischbach für alle Sportbegeisterten, eine Stunde Jogging rund um den Schüsselstein, Treffpunkt am Ende der Flachsroststraße-Ecke Tiefe Brücke, 90475 Nbg., Anmeldung bei Gerlinde Mathes unter Tel. 0911-831981,

Samstag, 28.6.2014

CSU Worzeldorf: 9.30 Uhr, „Jedermann-Radtour“, Organisation Ludwig Jochem Meyer, Treffpunkt Parkplatz ehemaliger Gasthof „Egerer“, Radmeisterstr. 11, 90455 Nbg.

Freitag, 3.7.2014

Frauen-Union Altenfurt-Fischbach-Moorenbrunn der CSU: 10 Uhr, Gemeinsamer Ausstellungsbesuch „Leonardo da Vinci – Das Genie“, Quelle Areal, Fürther Str. 250, 90425 Nürnberg, Anmeldung bei Gerlinde Mathes unter Tel. 0911-831981.

Freitag, 4.7.2014

Frauen-Union Altenfurt-Fischbach-Moorenbrunn der CSU: 8.30 Uhr, Lauftreff Fischbach für alle Sportbegeisterten, eine Stunde Jogging rund um den Schüsselstein, Treffpunkt am Ende der Flachsroststraße-Ecke Tiefe Brücke, 90475 Nbg., Anmeldung bei Gerlinde Mathes unter Tel. 0911-831981,

Mittwoch, 6.7.2014

CSU Altenfurt-Brunn-Fischbach-Moorenbrunn: 15 Uhr, OV Stammtisch Brunn, Eichenhainfest Brunn, 90475, Nbg – Brunn, Ortsausgang.

Freitag, 11.7.2014

CSU Altenfurt-Brunn-Fischbach-Moorenbrunn: 18 Uhr, Kirchweihstammtisch bei der Eröffnung der Altenfurter Kirchweih., Hermann-Kolb-Str., 90475 Nbg.-Altenfurt, Parkplatz Hallenbad.

Nürnberg-West**Sonntag, 29.6.2014**

Senioren-Union Nürnberg-West der CSU: 13-19 Uhr, Nachbarschaftsfest vor der Villa Leon in Nürnberg-St. Leonhard, U-Bahn-Station Rothenburger Str., rund um den CSU-Stand, Anmeldung bei Gerhard Schmidt, Tel. 0911-661666 oder Ralf Regnat, Tel. 0172-8329222.

Mittwoch, 18.6.2014

CSU Gostenhof-Muggenhof-Leyh: 19 Uhr, Stammtisch „Wie geht's weiter im Stadtrat?“ mit Sebastian Brehm, Gaststätte „Fleischerinnung“, Rothenburger Str. 37, 90443 Nbg., Infos bei Ralf Regnat, Tel. 0172-8329222.

Sonntag, 29.6.2014

Frauen-Union Wilhermsdorf und CSU Wilhermsdorf: ab 10.30 Uhr, 6. Wilhermsdorfer Frühschoppen bei Live-Musik, für ein Weißwurstfrühstück mit einem zünftigen Weizen sowie Kaffee und Kuchen ist gesorgt, Rathaus Hof bzw. Bürgersaal, Hauptstr. 46, 91452 Wilhermsdorf, Infos bei Petra Döhla unter Tel. 09102-993840.

Fürth-Stadt**Donnerstag, 5.6.2014**

CSU Burgfarnbach: 19.30 Uhr, Monatsgespräch, Gaststätte „Auf der Tulpe“, Tulpenweg 60, 90768 Fürth.

Donnerstag, 12.6.2014

Senioren-Union Fürth-Stadt der CSU: 14 Uhr, Monatsversammlung zum Thema „Fragen und Antworten zum Rentenpaket“. Referentin: Agatha Krämer, Geschäftsführerin des VdK Kreisverbandes Fürth, Gaststätte „Zum Tannenbaum“, Helmstr. 10, 90762 Fürth (U-Bahn Haltestelle Rathaus).

Mittwoch, 25.6.2014

CSU Stadeln, Vach, Mannhof, Sack: 19.30 Uhr, Stammtisch, Gasthof „Waldschänke“, An der Waldschänke 1, 90765 Fürth-Stadeln.

Mittwoch, 25.6.2014

CSU Dambach, Eschenau, Unterführberg, Oberführberg: 19 Uhr, Stammtisch, Gaststätte „Taverna Kerasia Kirschbaum“, Unterführberger Str. 5, 90768 Fürth, Tel. 0911-721901.

Fürth-Land**Freitag, 6.6.2014**

CSU Seukendorf: 19 Uhr, offener Stammtisch unter dem Motto „Gemütliches Zusammensitzen, hitzige Debatten, Zuhören, mit diskutieren, Zuschauen, dabei sein“, im „Alten Hof“ bei der „Lämmermann Scheune“, Langenzenner Str. 6, 90556 Seukendorf.

Mittwoch, 13.8.2014

CSU Stein: Fahrt zu den Luisenburg-Festspielen in Wunsiedel, Besuch der Operette „Die Zirkusprinzessin“, Anmeldung bei Marita Woznik, Tel. 0911-671222, marita-woznik@t-online.de

Schwabach**Sonntag, 1.6.2014**

Frauen-Union Schwabach der CSU: die Katholische Kirche „Zur göttlichen Vorsehung“ im Vogelherd, feiert ihr 60-jähriges Jubiläum. Nach dem Gottesdienst um 10.15 Uhr beteiligt sich die Frauenunion mit einem Kuchenbuffet an der Feier.

Donnerstag, 12.6.2014

Frauen-Union Schwabach der CSU: 17 Uhr, Spieleabend „Romme und Canaster“ in geselliger Runde, Gasthaus „Weißes Lamm“, Königsplatz 33, 91126 Schwabach, Anmeldung bei Monika Heinemann unter Tel. 09122-8850811.

Mittwoch, 18.6.2014

Senioren-Union Schwabach der CSU: 16 Uhr, Stammtisch mit Überraschungen, Gasthaus „Beim Schorsch“, Nördl. Ringstr. 26, 91126 Schwabach, Stefan Kosmann, Tel. 09122-4781.

Freitag, 11.7.2014

Frauen-Union Schwabach der CSU: Tagesfahrt zur Kirschen-ernte nach Kalbensteinberg, Abfahrt um 10.30 Uhr Busbahnhof Schwabach, um 10.45 Uhr Fa. Heinemann und um 11.00 Uhr Penzendorf, Busfahrt nach Ramsberg zur Rundfahrt auf der MS Brombachse, danach Besuch eines Kirschgartens mit der Möglichkeit Kirschen einzukaufen (bitte Gefäße mitbringen), Weiterfahrt nach Kalbensteinberg, dort Besichtigung der Rieter-Kirche mit Führung, Abendessen im Gasthof, anschl. Besichtigung der Schnapsbrennerei mit Schnapsverkostung, Heimfahrt gegen 20 Uhr, Anmeldung bei Gertrud Lorenz, Tel. 09122-71269.